



**TEACH FOR
AUSTRIA**

WIRKUNGSBERICHT 2020



**WEIL BILDUNG
KEIN PRIVILEG
SEIN SOLL**

#GERADEJETZT



Distance Learning, Schichtbetrieb, Wiederaufnahme des Regelbetriebs, Corona-Ampel: Auch das Bildungssystem war und ist von der Corona-Krise massiv betroffen. Durch das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten ist es bislang gelungen, diese Herausforderungen gut zu meistern.

Klar ist jedoch, dass Kinder und Jugendliche aus einem sozioökonomisch benachteiligten Umfeld in der Krise noch mehr als sonst besonderer Aufmerksamkeit und Unterstützung seitens der Pädagoginnen und Pädagogen bedürfen.

Die Fellows und Alumni von Teach For Austria leisten gerade in diesem Bereich seit Jahren hervorragende Arbeit und tragen so wesentlich dazu bei, dass auch Schülerinnen und Schüler mit schwierigen Lernausgangslagen nicht zurückbleiben.

Im Zuge der Bewältigung der Corona-Krise – sowohl während des Unterrichtsjahres als auch im Rahmen der Sommerschule 2020 – wurde dies einmal mehr deutlich.

Wir wissen, dass motivierte und begeisternde Pädagoginnen und Pädagogen der wichtigste Hebel sind, um den Lernerfolg von Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen – Eigenschaften, die die Fellows und Alumni von Teach For Austria ganz besonders auszeichnen. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Das Jahr 2020 war für uns alle ein Jahr voller Überraschungen. Es gab kaum etwas, das nicht plötzlich anders als geplant war und unsere unmittelbare Flexibilität erforderte: Recruitment-Aktivitäten verlagerten sich auf Social Media, Auswahltag fanden virtuell statt, Covid-19 Tests vor Beginn, Maske und Babyelefant während der Sommerakademie.

Trotzdem ist Teach For Austria auch dieses Jahr gewachsen. Mit September startete der bisher größte Fellow-Jahrgang an 62 Schulen und 24 Kindergärten. Im Kindergarten hat sich die Zahl der Fellows mehr als verdoppelt. Neben den Wiener Gemeindekindergärten sind Fellows nun auch an Standorten der Wiener Kinderfreunde und der St. Nikolausstiftung im Einsatz.

Am 11. September wurde Teach For Austria zudem unter 250 anderen als die innovativste Bildungsinitiative Österreichs ausgezeichnet. Diese Auszeichnung gebührt den mehr als 500 Menschen, die Teach For Austria seit neun Jahren erfolgreich möglich machen. Als Fellows, als Mitarbeiter*innen, als Partner*innen, Sponsor*innen, Mentor*innen, als Ermöglicher*innen.

Ich sehe die Auszeichnung als große Wertschätzung unserer gemeinsamen Arbeit und auch als Auftrag: Noch mehr zu tun, um Österreich zu einem Land zu machen, in dem jedes Kind die Chance auf ein gutes Leben hat. Egal, wie viel Bildung oder Geld seine Eltern haben.

Mag. Gebhard Ottacher, MPA

Geschäftsführer von Teach For Austria

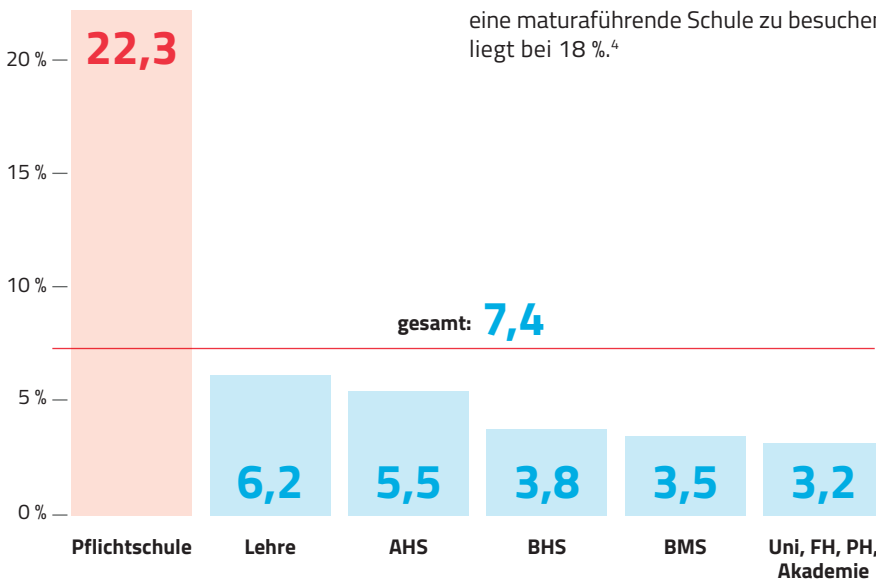
DAS PROBLEM

Bildung wird vererbt. In keinem anderen EU-Land hängt der Bildungserfolg so stark vom sozioökonomischen Status und Bildungsniveau der Eltern ab wie in Österreich.¹ Wenn beides niedrig ist, stehen Kinder vor großen Herausforderungen, wenn sie einen erfolgreichen Bildungsweg gehen möchten. Ihre Potenziale spielen eine untergeordnete Rolle.

Der Bildungsrückstand zeigt sich schon im Kindergarten. In Wien sind 12 % der Sechsjährigen nicht „schulreif“. Und jedes fünfte Kind in Wien startet als außerordentliche*r Schüler*in – also ohne ausreichende Deutschkenntnisse – in die erste Klasse.² Dieser Bildungsrückstand wird in der Volksschule und Sekundarstufe noch größer.



Arbeitslosenquote nach Ausbildung³



AHS = allgemeinbildende höhere Schule
BHS = berufsbildende höhere Schule
BMS = berufsbildende mittlere Schule

Uni = Universität
FH = Fachhochschule
PH = Pädagogische Hochschule

Maryam ist 13 Jahre alt. Ihre Eltern sind arbeitslos und haben nur einen Pflichtschulabschluss. Ihre Wahrscheinlichkeit, eine maturaführende Schule zu besuchen, liegt bei 18 %.⁴

Jakob ist 13 Jahre alt. Seine Eltern haben studiert und führende Jobs. Seine Wahrscheinlichkeit, eine maturaführende Schule zu besuchen, liegt bei 90 %.⁴

Rund 222.000 Schüler*innen besuchten im Schuljahr 2019/20 in Österreich eine Mittelschule oder Polytechnische Schule.⁵ Davon sind 30 % der Schüler*innen an Schulstandorten mit hoher oder sehr hoher sozialer Belastung. Das sind rund 66.600 Schüler*innen.

Rund **50.400** Jugendliche im Alter von 15–19 Jahren gehen keiner Ausbildung nach und haben maximal einen Pflichtschulabschluss. Jedes Jahr kommen einige Tausend dazu. Diese Jugendlichen haben es auf ihrem weiteren Lebensweg deutlich schwerer als Schüler*innen mit höheren Bildungsabschlüssen.⁶

Der Bildungsrückstand beginnt im Kindergarten, zieht sich durch die Volks- und Mittelschule und mündet in Bildungsabbrecher*innen, die sich keine Gesellschaft leisten darf.

1. Monitor für die allgemeine und berufliche Bildung 2017 der Europäischen Kommission
2. BMBWF/Statistik Austria 2018
3. AMS 2019: Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen
4. Nationaler Bildungsbericht 2018, Indikator D2, S. 213
5. BIST-Ü 2019 S. 34
6. Statistik Austria, bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring, Stichtag 31.10.2016

DIE WIRKUNG VON TEACH FOR AUSTRIA



Teach For Austria wirkt auf drei Ebenen:

- Erfolge der Kinder und Jugendlichen beim Bildungsübertritt
- Leadership-Fähigkeiten der Fellows, die den Bildungsübertritt der Kinder und Jugendlichen ermöglichen
- Systemische Veränderung durch das Wirken von Teach For Austria

Die Chance auf ein gutes Leben ist eng mit einem erfolgreichen Bildungsweg verknüpft. Aus der Bildungsforschung ist bekannt, wie wichtig Übertritte innerhalb des Bildungssystems (vom Kindergarten in die Volksschule, von der Mittelschule zu einer weiterführenden Schule und Lehrstelle) für diesen erfolgreichen Bildungsweg sind.

1. Wirkung auf Kinder und Jugendliche

- Fellows nutzen ihr Wissen als Quereinsteiger*innen und das Netzwerk von Teach For Austria, um Schüler*innen vor dem Schulabschluss Perspektiven für den Bildungsübertritt zu geben. Sie fokussieren auf den Erwerb der dafür notwendigen Kompetenzen und tragen dazu bei, dass ein überwiegender Teil der von ihnen unterrichteten Absolvent*innen den Übertritt tatsächlich erfolgreich schafft: 96 % schafften nach der Mittelschule den Sprung in eine weiterführende Schule oder Lehre, 78 % nach der Polytechnischen Schule (Corona-bedingt gab es leider weniger Lehrstellen, die von vielen angestrebt wurden, deshalb die größere Differenz).⁷
- Eine Sonderauswertung für den 11. Wiener Bezirk (Simmering) hat ergeben: Drei Jahre nach Abschluss der Mittelschule sind 87 % der Absolvent*innen von Teach For Austria-Schulen noch in Ausbildung. Bei Schulen ohne Teach For Austria-Fellows sind es 81 %.⁸
- Die ersten zwölf Fellows in Kindergärten konnten insgesamt 360 Kinder beim Erwerb der Bildungssprache Deutsch fördern und sie bei der Entwicklung von wichtigen Kompetenzen im Hinblick auf den bevorstehenden Bildungsübertritt unterstützen.

7. Interne Erhebung
8. Sonderauswertung Statistik Austria 2019, Absolvent*innen des Abschlussjahrgangs 2014/15 von Schulen in 1110 Wien
9. Hattie, John (2009): Visible Learning. London/New York: Routledge. S. 238
10. Interne Erhebung, durchschnittlicher Wert von vier Jahrgängen
11. Schulleiter*innenbefragung 2018

2. Wirkung auf Fellows

Fellows erwerben im Laufe des Programms rund 60 konkrete Kompetenzen, die im Zentrum des Teach For Austria-Ausbildungs- und Begleitprogramms stehen. Das Ziel für Fellows ist, dass sie sich trotz der großen Herausforderungen als Lehrkraft und pädagogische Fachkraft im Kindergarten als selbstwirksam erleben. Denn wenn Fellows sich selbst als wirksame Führungskräfte wahrnehmen, kommt das auch bei den Kindern und Jugendlichen an.⁹

Aus der internen Qualitätssicherung wissen wir, dass

- sich 80 % der Fellows selbst als effektiv wahrnehmen.¹⁰
- 100 % der Schulleiter*innen mit der Arbeit der Fellows im Klassenzimmer „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ sind.¹¹
- 75 % der Fellows als Klassenvorstand oder Co-Klassenvorstand Leadership-Verantwortung am Schulstandort übernehmen.
- mehr als 20 Fellows derzeit Corona-Beauftragte an ihren Schulen sind.





3. Wirkung im System

Bisher haben wir in den letzten neun Jahren erfolgreich

- dazu beigetragen, dass sich Schulen gegenüber der Wirtschaft öffnen und umgekehrt. Wir haben **über 400 Kontaktpunkte zwischen Wirtschaftstreibenden und Schulklassen** ermöglicht. Zudem bringen wir jährlich über 50 CEOs als Vorbilder in die Klassen. Lehrlingsausbilder von Unternehmen präsentieren regelmäßig die Lehrlingsberufsbilder, wir ermöglichen Lehrausflüge zu den Produktionsstätten der Unternehmen u. v. m.
- die so notwendige **Digitalisierung** in Schulen vorangetrieben und sind Brückenbauer zu innovativen Initiativen in diesem Bereich.
- die **Wichtigkeit** und den **Wert von Quereinsteiger*innen im Bildungssystem** aufgezeigt und bewirkt, dass dieses Thema im Regierungsprogramm verankert ist.
- das **Image des Berufs Lehrer*in/Elementarpädagog*in gestärkt**: Wir zeigen jedes Jahr, dass herausragende Akademiker*innen in einem sozial belasteten Umfeld den Beruf Lehrer*in/Kindergartenpädagog*in ergreifen wollen. Im vergangenen Jahr wurden aus 1.058 Bewerber*innen 72 Fellows für den Start im September 2020 ausgewählt.
- die **soziale Innovation** in Österreich bereichert. Alleine 2019/20 wurden drei Sozialunternehmen, die von Teach For Austria-Alumni gegründet wurden, mit renommierten Sozialpreisen ausgezeichnet.

Welche Ziele wir uns für Chancengerechtigkeit in der Bildung gesetzt haben:

- Die Bedeutung der Elementaren Bildung als erste Bildungsinstitution ist nachhaltig in der Gesellschaft verankert. Durch die Arbeit der Fellows wird die pädagogische Vielfalt in elementaren Bildungseinrichtungen gestärkt.
- Die Lücke im Fellowprogramm zwischen Kindergarten und Sekundarstufe 1 ist geschlossen und Fellows werden auch in sozial belasteten Volksschulen eingesetzt.
- Der Lehrer*innenberuf findet sich unter den Top 3 der Wunschberufe von jungen Leistungsträger*innen.
- Das unterste Quartil der österreichischen Schüler*innen bei PISA-Tests ist gleichauf mit dem untersten Quartil in Finnland und Estland (und nicht mehr mit Bulgarien und Mexiko).
- Die soziale Mobilität ist so hoch, dass Teach For Austria überflüssig wird.



VISION 2050

Jedes Kind hat die Chance
auf ein gutes Leben.
Egal, wie viel Geld und Bildung
seine Eltern haben.

CORONA

WhatsApp-Nachrichten von Schüler*innen an Fellows

Wie ich auch letztes mal gesagt habe man vermisst Schule richtig extrem man versteht also ich versteh erst jetzt das Schule so wichtig und so gut eigentlich für uns ist will einfach zurück hab so vermisst hab sogar morgens um 6 Uhr aufzuwachen vermisst:(Wie geht es Ihnen?

Also ich bin ehrlich herr hrustanovic natürlich denk ich mir auch oha das ist urr viel und so aber ich weiß warum sie das machen sie machen das für uns und sie wollen auch dass aus uns was wird und das schätze ich voll auch wenn ich einer der schlechtesten bin schätze ich das und ich bedanke sie auch für alles was sie für uns bzw für mich gemacht haben sie sind mehr als ein lehrer für mich sie sind wie ein freund für mich

00:37

Ich fand diese Woche langweilig und bisschen schwierig, weil ich darf nicht raus gehen.
Ich vermisse die Schule, ich kann zu Hause nicht so gut lernen wie in die Schule.
Hoffentlich dauert das nicht so lange.
Ich will wieder in die Schule. 😞

Fellows erzählen über Herausforderungen im Distance-Learning

Milan ist gerade aus Ungarn hergezogen, zusammen mit seiner Mutter haben sie nach Abzug der Miete 150 € monatlich zur Verfügung. Ein entfernter Verwandter hat ihm einen Computer aus mehreren alten zusammengebastelt, dieser ist leider kürzlich zusammengebrochen. Er schickt mir von unterschiedlichen E-Mail-Adressen von Bekannten gut 20 freiwillig erledigte Arbeitsblätter wöchentlich. Er scheint in dieser Zeit mehr Deutsch zu lernen als zu Schulzeiten.

Hiba ist übers Mittelmeer gekommen. Ihr Schiff kenterte, sie und ihre vier Geschwister konnten gerettet werden. Der syrische Vater war einst selber Schuldirektor in Idlib, bevor sie aufgrund der politischen Situation fliehen mussten. Sie teilen sich zu siebt einen Computer und ein Telefon. Alle fünf Kinder sind schulpflichtig. Hiba habe ich dank der Soforthilfe eines unserer Firmenpartner mit einem Mobiltelefon samt Datenvolumen ausstatten können.

In der Zeit des Distance Learnings war es mir wichtig, dass meine Schüler*innen Aufgaben bekommen, bei denen sie vor allem fürs Leben lernen, sich sicher fühlen und sich selbst besser kennenlernen. Die Woche zum Thema „Etwas Gutes tun“ ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben. Die Schüler*innen sollten sich überlegen, wie sie ihren Mitmenschen helfen bzw. eine Freude machen könnten. Die Überlegungen und die gute Tat sollten sie dann per Video festhalten. Was zurück kam, war überwältigend. Eine Schülerin berichtete davon, dass sie einen Zettel im Stiegenhaus aufgehängt hatte, auf dem sie ihre Telefonnummer hinterlassen hatte und ihre Hilfe für all diejenigen anbot, die diese brauchten. Sie erzählte dabei von ihren Nachbar*innen, die zur Risikogruppe gehören und von denen sie hoffte, dass sie sich melden würden, damit sie ihnen unter die Arme greifen konnte.

Digitale Arbeits- motivation für Schule ...



Erlebnisse der Fellows über ihre Erlebnisse mit den Schüler*innen

Nach einem Journaldienst komme ich aus der Schule – Laila schleicht wie beiläufig vorbei, sie weiß, dass ich heute Dienst habe. Sie wohnt zu acht in einer Drei-Zimmer Wohnung. Die sechs schulpflichtigen Geschwister teilen sich einen Computer und ein Handy. Als ich Laila sage, dass sie sich nächste Woche einen Computer abholen kann, laufen Tränen in ihre Schutzmaske und tranken das helle Türkis. Mit einer persischsprachigen Freundin leite ich sie per „Telegram“ an, sich „Teams“ zu installieren. Sie schreibt mir stündlich Nachrichten.

Lockdown, die Schule ist geschlossen. In den Videotagebüchern, die mein Schüler Felix schickte, sah man einen traurigen, deprimierten Schüler, der davon erzählte, dass er den ganzen Tag vor dem Handy auf Online-Hausübungen wartete. Wenn die Aufgaben das Einzige waren, das dieser Schüler zur Zeit hatte, dann mussten diese von Grund auf anders gestaltet werden! Weg also mit den trockenen Grammatikaufgaben zu Zustandspassiv im Futur II, her mit inspirierenden Texten und Videos zu Persönlichkeitsentwicklung und Solidarität. Nach der Umstellung konnten die Veränderungen im Tagesrhythmus beobachtet werden. Felix wartet zwar noch immer auf die nächste Hausübung, doch spricht er nun offen über seine Wünsche und Träume, präsentiert seine Ausarbeitungen professionell und kümmert sich mit Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein um seine Klassenkamerad*innen.

... und Kindergarten

Sechs Fellows im Kindergarten haben den Instagram-Kanal „Bildungsgarten“ erstellt. Dort zeigen sie, wie Eltern mit Materialien aus dem alltäglichen Leben auch zu Hause bedeutungsvolle Lernsituationen schaffen können.

Beispiel: Welche Fähigkeiten werden gestärkt? Zahlen lernen und üben / Feinmotorik



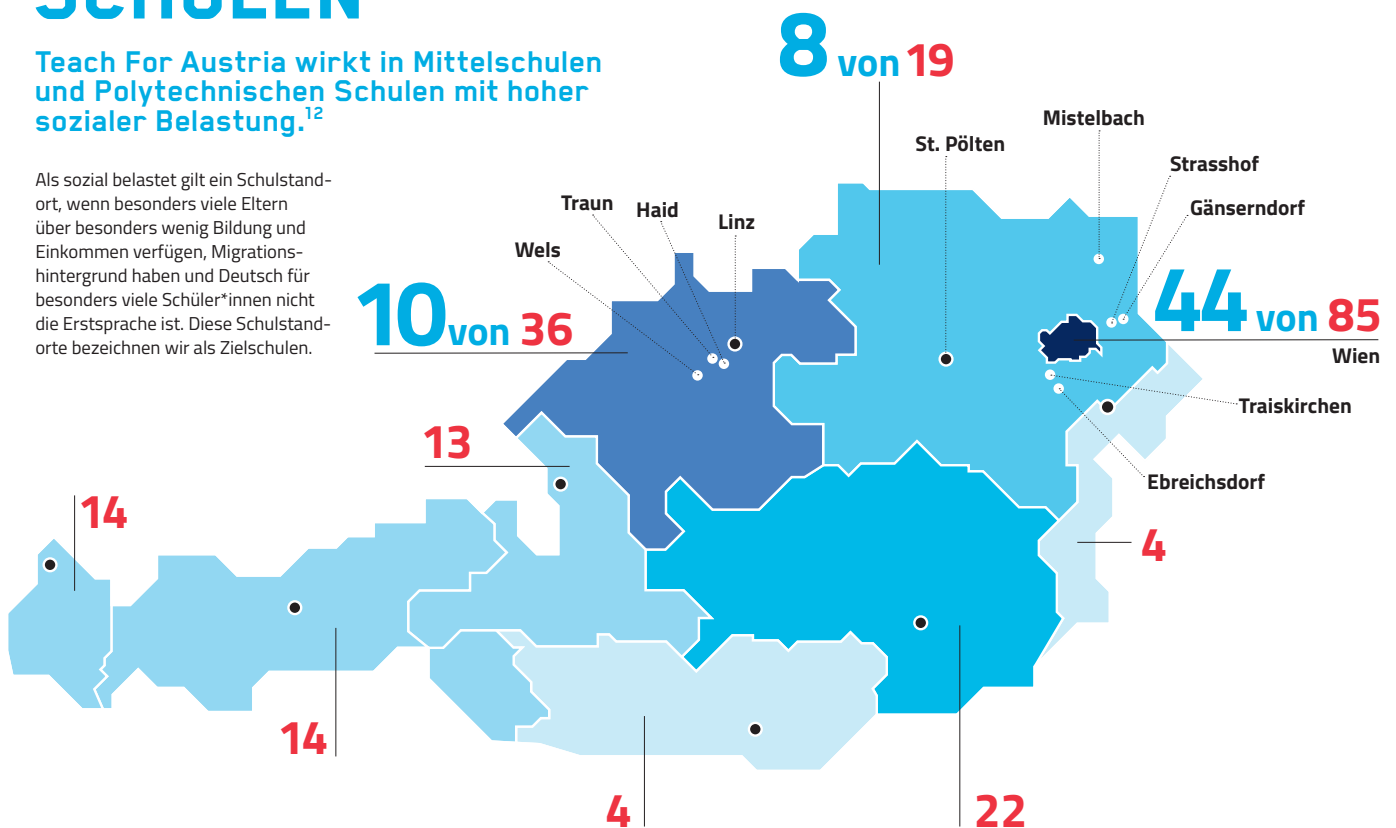


Aktuell arbeiten Teach For Austria-Fellows mit **22.900** Schüler*innen in Mittelschulen und Polytechnischen Schulen und mit **720** Kindern in Kindergärten.

SCHULEN

Teach For Austria wirkt in Mittelschulen und Polytechnischen Schulen mit hoher sozialer Belastung.¹²

Als sozial belastet gilt ein Schulstandort, wenn besonders viele Eltern über besonders wenig Bildung und Einkommen verfügen, Migrationshintergrund haben und Deutsch für besonders viele Schüler*innen nicht die Erstsprache ist. Diese Schulstandorte bezeichnen wir als Zielschulen.



Potenzielle Zielschulen

0-10	11-15	16-20	21-25	30-40	41-50
------	-------	-------	-------	-------	-------

X Anzahl an potenziellen Zielschulen pro Bundesland, gesamt 211 Schulen
 X Anzahl an Teach For Austria-Einsatzschulen pro Bundesland, gesamt 62 Schulen
 Zahlen zur sozialen Belastung in Kindergärten sind nicht verfügbar.

12. BIFIE BIST, Statistik Austria, Teach For Austria-Analyse.

FELLOWS

im zweijährigen Leadership-Programm

137

Fellows österreichweit
in 62 Schulen und
24 Kindergärten

103

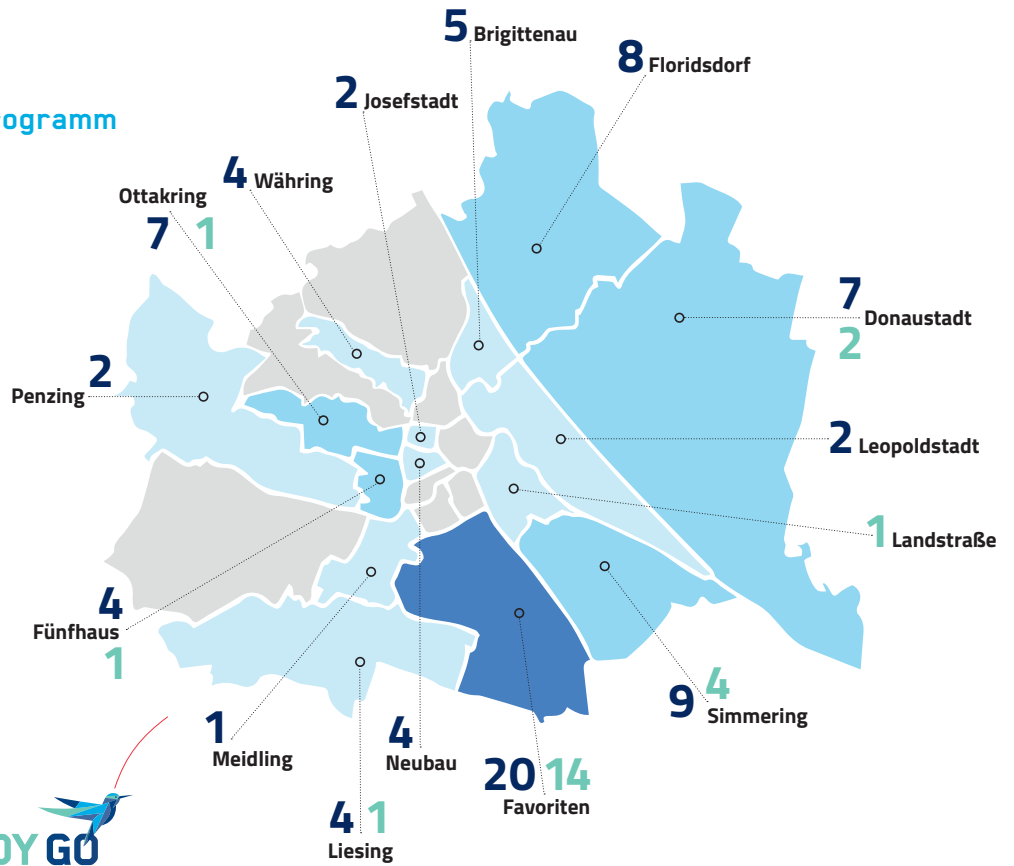
Fellows in Wien
(24 READY und 79 GO)

12

GO-Fellows in
Niederösterreich

22

GO-Fellows in
Oberösterreich



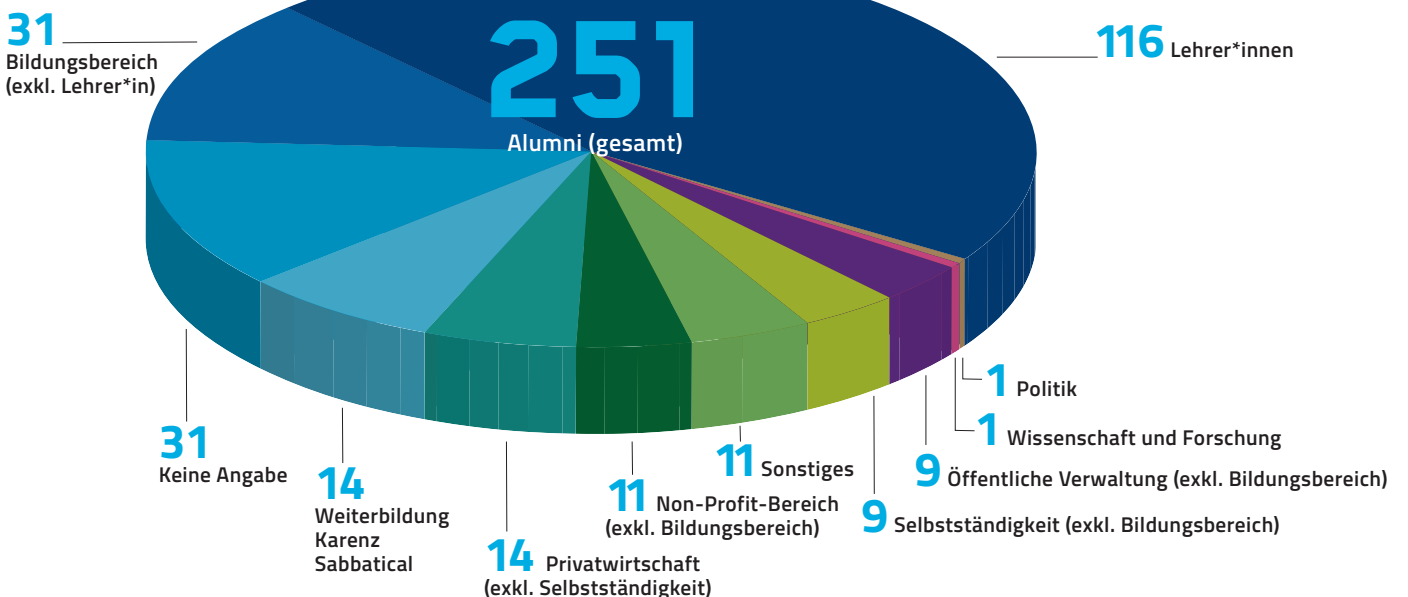
Anzahl an Fellows nach Bezirken in Wien



X READY-Fellows im Kindergarten
X GO-Fellows in Mittelschulen und Polytechnischen Schulen

ALUMNI

Beschäftigung von Alumni nach
dem regulären Fellow-Programm



PRIVATE PARTNER*INNEN

GOLDPARTNER



SILBERPARTNER



BRONZEPARTNER

Alcar
BDO Austria
Blaguss
Fronius International
Hil Foundation
Industriellenvereinigung OÖ
Oesterreichische Kontrollbank
Sparkasse OÖ
Vita Activa Privatstiftung

100 UND 1-PARTNER

Arbeiterkammer Wien
Attensam
Boehringer Ingelheim RCV
Hutchison Drei Austria
Industriellenvereinigung W
LGT Bank Österreich
Verbund

50 UND 1-PARTNER

EREMA
Grand Hotel Wien
Heidi Senger-Weiss
Industriellenvereinigung NÖ
KSV1870
Pfizer Corporation Austria
Powerlines Group
Samsung Schweiz
Seat
Tatjana Lattorff
Teufelberger
UniCredit Foundation
UNIQA

WEITERE UNTERSTÜTZER*INNEN

A1 Telekom Austria, AMS, Bank Austria UniCredit, Compass Group, DLA Piper, Erste Bank, Geberit, Google Austria, hrdiamonds, IBM, Megaboard, Modul University Vienna, ÖBB, Observer Medienbeobachtung, Ottakringer Getränke, REWE, Salzer Papier, Stadt Linz, Warimpex, Wirtschaftskammer OÖ, Wirtschaftskammer Österreich, Young Enterprises

ÖFFENTLICHE PARTNER*INNEN



Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SCHULVERWALTUNG

Die Bildungsdirektionen gehören zu unseren wichtigsten Partnern. Sie ebnen den Fellows den Weg in die Schulen und ermöglichen ihnen die Anstellung durch einen Sondervertrag.



FINANZEN & PERSONAL

EINNAHMEN

	2018/19	2019/20
Unternehmen und Unternehmensstiftungen	1.681.879	1.879.076
Öffentlicher Sektor	292.650	543.097
Privatspenden	15.980	18.500
Testamentsspende	0	20.000
Gesamtsumme	1.990.509	2.460.673

AUSGABEN

	2019/20
Personalkosten	1.931.850
davon Fellowprogramm	1.410.250
davon Fundraising und Kommunikation	347.733
davon Geschäftsführung, Strategie und Administration	173.867
Sachkosten	453.150
Gesamtsumme	2.385.000

TEACH FOR AUSTRIA BESCHÄFTIGT AKTUELL 36 MITARBEITER*INNEN (ÄQUIVALENT ZU 30 VOLLZEITSTELLEN).

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Teach For Austria gemeinnützige GmbH
Marxergasse 4A, 1030 Wien
office@teachforaustria.at
www.teachforaustria.at

Geschäftsführung: Gebhard Ottacher

Spendenkonto:
Teach For Austria gemeinnützige GmbH
IBAN: AT49 2011 1828 9751 7900
BIC: GIBAATWWXXX

Redaktion: Pia Maria Perina, Christoph Seda,
Elisabeth Witzani, Marina Untersteiner

Druck: 08/16 Printproduktion GmbH

Fotografie: Cover und S. 8/9: Izzy Park,
S. 2 links: BMBWF/Lusser, S. 3: iStock/FatCamera
S. 4 und S. 5 oben: privat, alle anderen: David Blacher

Grafik & Layout: Eveline Wiebach | www.liga.co.at

Wien, im Oktober 2020

Der vorliegende Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Die Herausgabe des vorliegenden Berichts wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von UNIQA



Denk WER soll
etwas verändern,
Wenn nicht DU?



FELLOW-JAHRGANG 2020